

Programmieren in C++

Christian Lang (Lac)

18. August 2019

C Grundlagen

Inhalt

- Vergleich C und C++ und Java
- Hauptprogramm
- Kontrollstrukturen
- Typen
- Standard-Library
- Eigene Typen definieren
- Memory Management
- Funktionen
- Makros

Vergleich C und C++

C

- kompiliert zu Binärdatei
- Präprozessor
- primitive Typen
- schwach typisiert
- Prozedural
- Pointer
- structs
- Function-Pointer
- Standard-Library

C++

- kompiliert zu Binärdatei
- Präprozessor
- primitive Typen
- stark typisiert
- Prozedural, funktional
- Pointer & Referencen
- Klassen, Vererbung, Polymorphie
- Function-Pointer, Lambdas
- Standard-Library mit Container & Algorithmen & etc.
- Namespaces, Exceptions
- Templates

Vergleich zu Java

- Binärdatei
- keine VM nötig
- hohe Performanz
- C/C++ Runtime (libc und libc++)
- hohe Plattformabhängigkeit
- direkter Zugriff auf System und Speicher
- kein Garbage-Collector
- dafür Smart-Pointer mit Reference-Counting

Dateinamen

*.c	C-Source-Files. Implementation von Funktionen
*.h	C/C++-Header-Files. Enthält mehrfach benötigte Deklarationen
	(struct, globale Variablen) und wird nicht direkt kompiliert
	sondern in Source inkludiert.
*.cpp	C++-Source-Files. Implementation von Funktionen, Methoden,
	etc.
*.hpp	C++-Header-Files. Wird heute nur noch für
	Header-Only-Implementationen verwendet.

Hauptprogramm

```
int main(int argc, char* argv[]) {
...
}

argc

Anzahl der Programm-Parameter.

argv

Array mit den Programm-Parametern als C-Strings. Der erste Parameter ist immer der Pfad zum aufgerufenen Executable.
```

Die Parameter können auch weggelassen werden.

Kontrollstrukturen

Scope

```
1 {
2 ...
3 }
```

Conditional

```
1  if (...) {
2    ...
3  } else if (...) {
4    ...
5  } else {
6    ...
7  }
```

While-Loop

```
int i = 5;
while (i > 0) {
    i--;
}
```

Do-While-Loop

```
int i = 5;
do {
  i--;
  while (i > 0);
```

Kontrollstrukturen

For-Loop

```
1 for (int i = 0; i < 5; ++i) {
2    ...
3 }</pre>
```

Switch-Case

```
switch (n) {
2 case 1:
3
     . . .
   break;
5 case 2:
   return ...;
   default: {
     . . .
     break;
10
11
```

Primitive Typen

Тур	×86	×64	Bemerkung
bool	1 Byte	1 Byte	!= 0 $ ightarrow$ true
char	1 Byte	1 Byte	
short	2 Byte	2 Byte	
int	4 Byte	4 Byte	
long	4 Byte	8 Byte	
long long	8 Byte	8 Byte	
float	4 Byte	4 Byte	
double	8 Byte	8 Byte	
long double	10 Byte	10 Byte	

Der Modifier unsigned kann bei allen Integern als prefix oder inplace verwendet werden.

Fixed width Typen

Тур	Size
uint8_t	1 Byte
int8_t	1 Byte
uint16_t	2 Byte
int16_t	2 Byte
uint32_t	4 Byte
int32_t	4 Byte
uint64_t	8 Byte
int64_t	8 Byte
size_t	unsigned max int
uintptr_t	unsigned Pointer (max int)
intptr_t	signed Pointer (max int)

Diese und weitere sind bereits definiert in: stdint.h / stddef.h

Standard-Library

```
1 // C style
2 #include <stdint.h>
3
4 // C++ style
5 #include <cstdint>
```

- C sowie auch C++ bringen eine Standard-Library mit, welche Hilfs-Typen und Funktionen enthalten.
- Als Erweiterung von C hat auch C++ Zugriff auf alle C-Header.
- C-Header in der Standard-Library sind mit .h gespeichert.
- In einem C++-Projekt werden die Pendants ohne Extension dafür mit vorangehendem 'c' verwendet.
- Die C++ Pendants kapseln die Funktionen etc. in den Namespace std.

```
int manual[4];
int automatic[] = { 1, 2, 3 }

int third = automatic[2];
manual[3] = automatic[0];
```

- Nur statische Arrays möglich.
- Nur auf dem Stack möglich.
- Deklaration in Form: <type> <name>[<size>]
- <size> kann weggelassen werden, wenn direkt initialisiert.
- Auch Arrays von nicht-primitiven Typen möglich.

```
1 enum Color {
2    blau,
3    gelb = 5,
4    gruen,
5   };
6
7   Color c = blau;
8   if (c != gruen) {
9    ...
10  }
```

- Der ersten Konstante wird by-default 0 zugewiesen.
- Nachfolgende Werte werden inkrementiert.
- Jeder Konstante kann manuell ein Wert zugewiesen werden.
- Werte können auch doppelt vergeben werden.
- Konstanten sind im umgebenden Scope sichtbar.

```
struct Point {
      int x;
2
      int y;
      int z;
   };
6
    Point p;
    p.x = 1;
    p.y = 2;
10
    int tmp = p.x;
11
    Point o;
    o = p;
13
```

- Strukturen in C vereinen Daten-Felder als Member-Variablen.
- Zugriff auf Member über den .-Operator
- Variablen mit demselben Typ können zugewiesen werden.
- Strukturen können nicht nur primitive Typen enthalten.
- Der Speicherbedarf ist mindestens die Summe aller Member.

- Fast gleich wie struct, die Member teilen aber den Speicher.
- Es kann somit immer nur ein Member gesetzt werden.
- Gelesen kann aber ohne Gefahr von allen.
- Unions können nicht nur primitive Typen enthalten.
- Der Speicherbedarf ist gleich dem grössten Member.

typedef

```
// bereits definiert in stdint.h
typedef unsigned short uint16_t;

uint16_t var;
var = 65000;
```

- Definieren von Typ-Aliasen
- Kein echter neuer Typ
- Letztes Token definiert den Namen des neuen Alias

Memory-Management

```
1  // stack
2  int a[4];
3  a[0] = 1;
4
5  // heap
6  int* b = malloc(4 * sizeof(int));
7  assert(b != nullptr);
8  b[0] = 1;
9  free(b);  // not automatic
```

- Stack und Heap
- Statisch \rightarrow Stack
- $\bullet \quad \mathsf{Dynamisch} \to \mathsf{Heap}$

Funktionen

```
// func.h
   int CalcSum(int a, int b);
3
   // func.cpp
   int CalcSum(int a, int b) {
   return a + b;
8
   // main.cpp
   #include "func.h"
   int main() {
11
   return CalcSum(1, 3);
12
13
```

- Deklaration in Header
- Definition / Implementation in Source-Datei
- Inkludieren vor Verwendung

```
#define PRINT_INT(x) std::printf("%i", (x))

// Verwendung
PRINT_INT(12);

// Compiler-Intern
std::printf("%i", 12);
```

- Text-Ersetzung
- wird durch den Präprozessor durchgeführt
- kann schlecht gewartet und debugged werden
- kann nicht-offensichtliche Effekte haben